RettigsRing

2013

SLRG Rorschach

Inhaltsverzeichnis

SLRG

Ihre Gönner-Vorteile auf einen Blick	4
Rettungsdienst an Ihrem Anlass	4
Jahresbericht des Präsidenten	5
Vorstand der SLRG	8
SLRG Tauchgruppe	9
Flyer Jugendbrevet 2013	10
Allgemeine Infos der SLRG	11
Empfehlungen der SLRG	12
Kursangebot 2013 der SLRG Sektion Rorschach	13
Baderegeln der SLRG	18
Herbstwanderung der SLRG Rorschach	19

Seerettung

Jahresbericht des Obmanns Seerettungsdienst	21
Einsatzstatistik Seerettungsdienst	23
Jahresbericht der Seerettung Rorschach, Ausbildung	25
Jahresbericht des Tauchwartes	26
Chronologie der wichtigsten Alarmeinsätze 2012	27
Die Hafenanlage „Hörnlibuck“ stellt sich vor	38
Impressum	40

Ihre Gönner-Vorteile auf einen Blick

Nach der Abtrennung des Seerettungsdienstes stellen wir eine neue Gönnerorganisation auf die Beine. Der «**RettigsRing**» löst damit die bisherige Vereinszeitung «LOG» ab.

Mit Ihrer Spende unterstützen Sie unser Bemühen, die Sicherheit der Wassersportlerinnen und Wassersportler in unserer Region zu verbessern. Dazu gehört unter anderem die Ausbildung von Instruktoren für das Kurswesen im Rettungsschwimmen und Tauchen, beschaffen von Material zur Erbringung von Dienstleistungen an unsere Gönner, Beiträge an Dritte etc.

Der Basisbeitrag kostet Fr. 40.- pro Jahr und umfasst alle Personen eines Haushalts.
Als Gönner profitieren Sie von folgenden Vorteilen:

- Rabatt bei Kursen der SLRG Rorschach
- Vergünstigung für das Suchen und Bergen von verlorenen Gegenständen in Ufernähe oder in Hafenanlagen durch die Tauchgruppe der SLRG Rorschach
- Ermässigung bei technischen Tauchaufträgen
- Jährliche Gönnerzeitung

Wir sind bestrebt, unsere Dienstleistungen stetig auszubauen, um Ihnen in Zukunft weitere Vorteile bieten zu können. Zurzeit können wir Ihnen leider keine Dienstleistungen auf dem See – fernab vom Ufer anbieten.

Rettungsdienst an Ihrem Anlass

Sie benötigen einen Rettungsdienst für ihren Anlass am und im Wasser? Wir beraten Sie gerne in Sicherheitsfragen und überwachen Ihren Anlass mit ausgebildeten RettungsschwimmerInnen.

Bitte beachten Sie, dass die Seerettungsdienste des Kantons St. Gallen dazu verpflichtet sind, **technische Einsätze** (Abschleppen infolge Treibstoffmangels oder Motordefekts bei schönem Wetter, losgerissene Boote usw.) dem Verursacher respektive dem Bootshalter zu verrechnen. Da die SLRG keinerlei Einfluss auf die Rechnungsstellung der Seerettung hat, ergeben sich in solchen Fällen für die Mitglieder des «RettigsRing» keine Ansprüche auf Vergünstigungen oder Gratisdienstleistungen. Die Rettung aus Notsituationen bleibt weiterhin ohne Kostenfolge.

Werden auch Sie SLRG Gönner!

Jahresbericht des Präsidenten

Geschätzte Gönner

Seit der Gründung im Jahre 1950 verpflichtet sich die SLRG Sektion Rorschach der Aufgabe des Seerettungsdienstes in Rorschach und Umgebung. Diese Ära ist, bestimmt für viele von uns wehmütig, am 01.01.2013 zu Ende gegangen.
Wie wir in unserem Begleitschreiben zum LOG 2012 und unserem Informationsbrief im Dezember 2012 mitgeteilt haben, ist die Seerettung Rorschach ab dem 1. Januar 2013 eine eigenständige, öffentlich-rechtliche Organisation und ist somit nicht mehr der SLRG Sektion Rorschach unterstellt.

Die Seerettung Rorschach ist jedoch wie bis anhin mit der bestehenden, bestens ausgebildeten und motivierten Mannschaft im Auftrag des Kantons St. Gallen und der angrenzenden Ufergemeinden für die Sicherheit auf dem See verantwortlich.

Die SLRG Rorschach, welche immer noch mehrheitlich aus den aktiven Mitgliedern der Seerettung besteht, wird sich wesentlich um die Sicherheit, Prävention und Ausbildung in lebensrettenden Massnahmen, insbesondere rund um den Wassersport, stark machen und eng mit der Seerettung zusammenarbeiten. Auch neue Mitglieder für die Seerettung werden möglichst weiterhin aus den Reihen der SLRG Sektion Rorschach rekrutiert.
Das Ziel besteht darin, alle Aspekte der Wassersicherheit mit entsprechenden Angeboten abzudecken und alternative Dienstleistung anbieten zu können.

Neues LOGO für die SLRG und die Seerettung
Die Neugestaltung der Signete für die SLRG und die Seerettung war eine interessante und zugleich spannende Herausforderung. Galt es doch aus den vielen zusammengetragenen Ideen und Entwürfen das richtige, respektive aussagekräftigste zu designen und dabei auch noch die Vorgaben der SLRG bzw. die Kantonale Norm zu berücksichtigen. Das ist uns auch gut gelungen.

Aus dem „LOG“ wird ein „«RettigsRing»
Durch die Neustrukturierung darf die SLRG und die Seerettung die bisherige Gönner-Organisation „LOG“ und das beliebte Heft mit dem Jahresrückblick der Einsätze des Seerettungsdienstes in dieser Form leider nicht mehr weiterführen.

Eine solche Umstrukturierung ist sehr zeitintensiv und es gab und gibt immer noch diverse Aufgaben zu erledigen. Wir haben alles daran gesetzt, ein Instrument zu erstellen, in welchem wir die aktuelle Situation des Vereins erläutern, einen Rückblick des Seerettungsdienstes auf das vergangene Jahr 2012 zeigen und die Zukunft der SLRG Sektion Rorschach mit dem neuen, attraktiven Dienstleistungsangebot vorstellen zu können. Wir sind stolz darauf, Ihnen heute die Gönnerzeitschrift «RettigsRing 2013» zu präsentieren.

SLRG Rorschach

Seerettung Rorschach

Rückblick auf das Vereinsleben
Am ersten Januar 2012 starteten wir das Vereinsjahr traditionsgemäss mit dem Neujahrstauchen. Beobachtet von einigen Zuschauern wagten die Taucher der Seerettung den Sprung ins kalte Wasser im Hafenbecken von Rorschach. Nach einem rund dreiviertelstündigem Tauchgang und nachdem sich alle Taucher wieder aufgewärmt hatten, erwarteten alle die Neujahrsansprache der Präsidentin. Die anschliessend heiss gegrillten Würste wurden mit Sehnsucht erwartet und schmeckten vorzüglich.

Das Skiweekend fand in Ftan statt. Unter frühlingshaften Bedingungen konnten wir ein sehr schönes Wochenende verbringen. Einen Herzlichen Dank an Pascale Bärlocher für die Organisation.
Die Einladung von Vreni Milt zum „Maibummel" versprach eine schöne Wanderung nach Eggersriet zurück nach Goldach und endete mit einem Nachtessen im Restaurant Hohrain. Die servierten Fleisch-Käseplatten waren wirklich ein Gedicht und alle sind mehr als satt geworden. Vreni herzlichen Dank für die Organisation.

Das Sommernachtsfest durften wir in der Badhütte durchführen, wo uns der Bademeister mit verschiedenen asiatischen Gerichten verwöhnte und Felix sich beim Grillieren von diversem Fleisch engagierte. Die Gesellschaft, das Wetter und das Ambiente trugen dazu bei, dass es zu einem rundum gelungenem „Höck" wurde. Dafür möchte ich allen Helfern und dem Organisator in meiner eigenen Person danken.

Der Gib-Gas-Höck der letztes Jahr aus organisatorischen Gründen abgesagt werden musste, hat stattgefunden und hat, trotz Sauerstoffproblemen in der Halle, allen Spass gemacht. Alles war von Felix zur vollen Zufriedenheit der Teilnehmer organisiert. Herzlichen Dank dafür.

Es wurde Herbst und die von Markus Hutter durch und durch organisierte Herbstwanderung konnte bei strahlendem Sonnenschein durchgeführt werden, was nicht zum Standardwetter gehört. So wie ich von allen Teilnehmern erfahren durfte war es ein voller Erfolg. Details zur Herbstwanderung kann jeder im neuen «RettigsRing 2013» lesen. Herzlichen Dank an Markus für das Engagement.

Der 09. Dezember stand im Zeichen des Samichlaus. Es war Mauro Montagner der im Namen vom Samichlaus zum Chlaushöck einlud. Das Pfadiheim im Rorschacherberg bot uns ein schönes Lokal, welches heimelig und stimmungsvoll dekoriert wurde. Auch Petrus war uns wohl gesinnt und liess es draussen schneien. Alle Jahre wieder erfreute uns Remos Feuerzangenbowle und bildete den Auftakt zu einem gemütlichen Abend. Es ist doch immer wieder erstaunlich, woher der Samichlaus alle Missetaten erfährt und wie die betroffenen Personen verblüfft darauf reagieren.
Im Namen vom Samichlaus möchte ich mich bei allen, die zu diesem Abend beigetragen haben, herzlich bedanken.

Vorstand
Der Vorstand tätigte seine Geschäfte in 11 Sitzungen. Für mich war es immer schwierig, da keine Sitzung verging, ohne dass Diskussionen über das weitere Vorgehen der SLRG und Seerettung geführt wurden. Wer macht was; was passiert wenn usw. Wir mussten uns um alles kümmern. Auch die ausserordentliche Generalversammlung vom 02. November hat gezeigt, dass bei den Anwesenden viele Fragen offen waren und wir diese weitgehend beantworten konnten. Auch sind sehr gute Inputs an den Vorstand getragen worden, die entsprechend umgesetzt wurden.

Eine weitere positive Feststellung war, dass wir es im letzten Jahr geschafft haben, viele offene Pendenzen gemäss Protokoll abzuarbeiten und zu erledigen.
Das lebhafte Mitmachen und die offenen Diskussionen trugen dazu bei, dass der Vorstand vorbereitet ist für die neue Ära.

Aufruf Neumitglieder
Ich möchte es nicht unterlassen einen Aufruf zu starten, um Neumitglieder zu werben. Denn jeder Verein ist auf neue Mitglieder angewiesen. Dieser Aufruf geht an alle Interessierten, die gerne in unserem Verein aktiv mitmachen möchten.
Diese können eine Mail an info@slrgrorschach.ch senden oder sich direkt mit einem Mitglied des Vorstandes in Verbindung setzen.
An dieser Stelle bedanke ich mich bei allen Vorstandsmitgliedern und den aktiven Vereinsmitgliedern für die geleistete Arbeit. Einen speziellen Dank an Remo Pfändler für sein Engagement bei der Umstrukturierung und für den Einsatz bei der Aufsichtskommission.

Mein ganz besonderer Dank gilt allen Angehörigen unserer Mitglieder, müssen diese immer viel Geduld aufbringen wenn der „Pager" losgeht und die Frau oder der Mann das Haus schnellstmöglich in Richtung Kornhaus verlässt. Zusätzlich braucht es viel Verständnis in der Familie, wenn die Ressortverantwortlichen einen grossen Teil ihrer Freizeit bei der Ausübung ihrer Tätigkeit für den Verein einsetzen.

Weiter danke ich den Behördenmitgliedern von Kanton und Gemeinden sowie allen Partnerorganisationen und -Vereinen für die stets gute Zusammenarbeit und Hoffe, dass diese, auch wenn in einer anderen Form und durch die Neuorganisation weiterhin bestehen bleibt.

Goldach, Februar 2013

Schweiz. Lebensrettungsgesellschaft
Sektion Rorschach

Der Präsident
Mauro Montagner

Vorstand der SLRG Sektion Rorschach

Präsident
Montagner Mauro
Tel. 071 841 36 08
Natel 079 236 19 36

Kassier/Vize
Pfändler Remo
Tel. 071 841 93 01
Natel 079 279 88 81

Ausbildung / Kurse
Montagner Pascal
Tel. 071 841 36 07
Natel 079 649 42 35

Aktuar/Sekretariat
Filo Felix
Natel 076 489 21 82

Tauchwart
Patrick Rothermann
Tel. 071 845 23 13
Natel 078 623 16 09

Unsere Anschrift

Schweizerische Lebensrettungs-Gesellschaft
Sektion Rorschach
Postfach
9401 Rorschach
Tel. 071 840 06 84
Mail info@slrgrorschach.ch
www.slrgrorschach.ch

SLRG-Tauchgruppe

Die SLRG Sektion Rorschach verfügt seit dem 01.01.2013 über eine Tauchgruppe die zurzeit aus neun sehr gut ausgebildeten Mitgliedern besteht. Damit kann die SLRG Rorschach als eine der wenigen SLRG-Sektionen eine solche Institution ausweisen. Neben dem reinen Tauchvergnügen kommen die Taucher für eine ganze Reihe anderer Aufgaben zum Zug. Hier einige Beispiele:

- Kontrolle von Schiffs-Bojen.
- Kontrollen von Larsen und schwimmenden Einrichtungen im Hafen.
- Suchen und Bergen von verlorenen Gegenständen (Uhren, Portemonnaie, Schlüssel, Schiffszubehör usw.).
- Kontrolle der Verankerungen von Schiffsanlegestellen.
- Kontrolle der Einrichtungen unter Wasser wie Uferbefestigungen, Wasser-, Strom- und Meteorleitungen.
- Bergen von Schrott und Abfällen aus dem See und im Fluss.
- Unterwasserkontrolle von Schiffsrumpf in Zusammenarbeit mit dem Schiffseigner.

Die Einsätze werden nach Absprache durch den SLRG-Tauchwart koordiniert.

Gerne nehmen wir Ihre Aufträge entgegen.

Auskunft und Entgegennahme von Aufträgen:

Mail info@slrgrorschach.ch
Rufnummer 071 840 06 84

SLRG Rorschach

Jeder Schwimmer ein Rettungsschwimmer

Die SLRG Sektion Rorschach bietet Dir 2013 ein attraktives Ausbildungsangebot

Kannst Du gut schwimmen, willst Du lernen, wie Du einem Gleichaltrigen in einer Notsituation helfen kannst, möchtest Du mehr über Erste Hilfe erfahren?

….dann besuche unseren Jugendbrevetkurs!

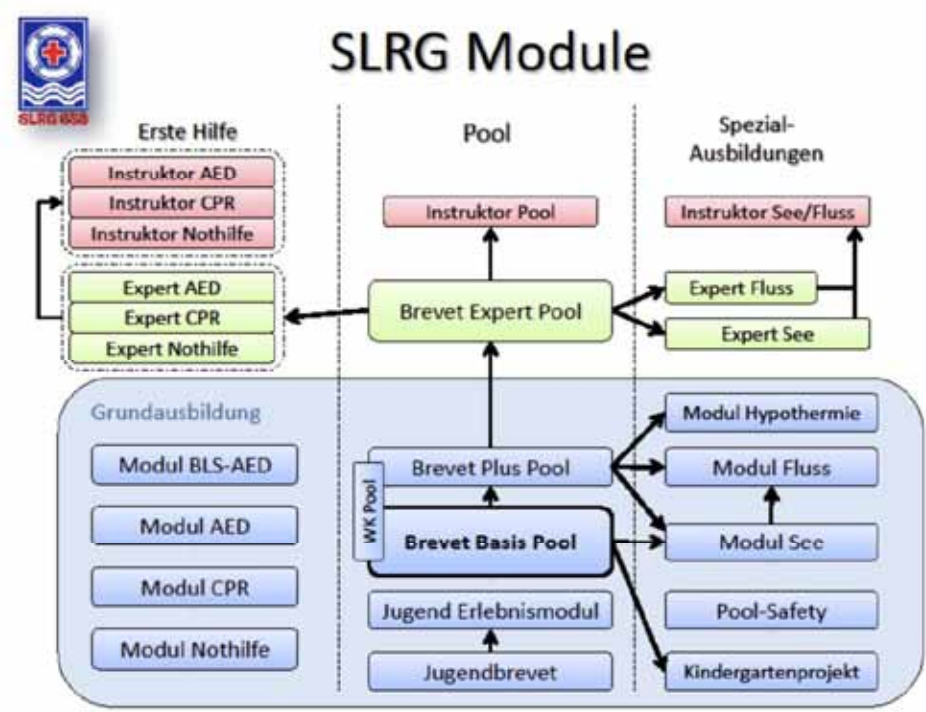
Kursbeginn:	Montag, 03. Juni 2013
Dauer:	5 Abende, jeweils montags, inkl. Schlussprüfung am Montag 01.07.2013
Voraussetzungen:	- vollendetes 10. Altersjahr - Wassersicherheitscheck ☞ Purzelbaum ins Wasser ☞ 1 Minute am Ort über Wasser halten ☞ 50 m ohne Unterbruch schwimmen
Kursort:	Strandbad Rorschach
Kosten:	CHF 80.--, inkl. Kursunterlagen, Prüfungsgebühren und Eintritt ins Strandbad
Kursleitung:	Pascale und Peter Bärlocher
Anmeldung:	Pascale Bärlocher Bachwiesstr. 23 9404 Rorschacherberg baero@hispeed.ch

Ausschneiden und Anmelden

Allgemeine Infos von der SLRG

Die SLRG führte auf 2011 die neue, modularisierte Ausbildungsstruktur ein. Module mit klaren Schwerpunktthemen können von den verschiedenen Anspruchsgruppen nach Bedarf einzeln oder als Paket absolviert werden. Die verschiedenen Verbände erarbeiten zusammen mit der SLRG die Richtlinien zur Sicherheitsausbildung ihrer Mitglieder.
Durch die gezielte Ausbildung wird den Erkenntnissen aus der SLRG-Jubiläumsstudie Rechnung getragen. Diese hat klar aufgezeigt, dass sich tödliche Ertrinkungsunfälle zum grössten Teil in Freigewässern ereignen.

Die auf 2011 eingeführten Module decken den Bedarf an Wassersicherheitsausbildungen grösstenteils ab. Sie werden fortlaufend, auch in Zusammenarbeit mit Partnerverbänden, ergänzt. Das Ziel besteht darin, alle Aspekte der Wassersicherheit mit entsprechenden Angeboten abzudecken. Dadurch wird allen Anspruchsgruppen eine passende Ausbildung zur Verfügung gestellt.
Falls Sie nicht sicher sind, welche Ausbildung Sie für ihre Tätigkeiten am Wasser benötigen, helfen Ihnen die Empfehlungen der SLRG weiter.



Quelle: SLRG SSS

Empfehlungen der SLRG

Die SLRG empfiehlt, dass diese Ausbildungen alle vier Jahre durch den Besuch eines Wiederholungskurses aufgefrischt werden. Personen, welche beruflich auf eine Ausbildung der SLRG angewiesen sind, müssen zudem die Richtlinien ihres Arbeitgebers und die gesetzlichen Vorgaben beachten.
Die Teilnahmebedingungen der Module sind unter dem Punkt Grundausbildung und im Kursreglement festgehalten. Siehe Internet www.slrg.ch

Aktivität	**Gruppengrösse pro Aufsichtsperson**	**empfohlene Mindestmodule**
beaufsichtigtes Schwimm-/Hallenbad	16	Brevet Basis Pool
unbeaufsichtigtes Schwimm-Hallenbad	16	Brevet Plus Pool bestandener Nothelfer, bestandener CPR
beaufsichtigtes See- Flussbad (Eintrittsgebühr)	12	Brevet Basis Pool
See	10	Modul See, bestandener Nothelfer, bestandener CPR
Fluss bis Wildwasser II	8	Modul Fluss, bestandener Nothelfer, bestandener CPR

Die angegebene Gruppengrösse ist die maximale Gruppengrösse pro Aufsichtsperson unter optimalen Bedingungen!

Je nach Einflussfaktoren der Umwelt oder den Kompetenzen der verantwortlichen Person muss diese Zahl nach unten angepasst werden.
Folgende Faktoren reduzieren die Gruppengrösse (Liste ist nicht abschliessend):

- tiefes Wasser (die Teilnehmer können im Wasser nicht mehr stehen)
- nicht der Situation angepasste Wasserkompetenzen der Teilnehmenden
- nicht angepasste Wassersicherheitskompetenzen der verantwortlichen Person
- fehlende Information über die sicherheitsrelevanten Einrichtungen des Badeortes
- fehlende Disziplin der Teilnehmenden
- generelle Unsicherheiten der verantwortlichen Person im Umgang mit Wasser
- unbekannte / neue Badelokalität
- Schlechte Sicht (trübes Wasser)
- viel Betrieb in der Badelokalität

Kantonale Informationsquellen
Kanton St. Gallen (Siehe Schulblatt Nr. 6/2011, S. 443-444), siehe Seite 16 der Broschüre.

Kursangebot 2013 der SLRG Sektion Rorschach

Mit den neuen Modulen der SLRG kann die Grundausbildung individuell nach persönlichen Bedürfnissen absolviert werden. Personen, welche einem anderen Verband als der SLRG angehören, informieren sich dort, welche Module für die Ausübung ihrer Aktivitäten benötigt werden.

JUGENDBREVET

Das Jugendbrevet ist das Einstiegsmodul der SLRG für Jugendliche. Es vermittelt das Grundwissen der Wassersicherheit. Das Modul dauert ungefähr sieben Stunden und wird mit einer Prüfung abgeschlossen.

VON DER SLRG EMPFOHLEN FÜR

⇒ Jugendliche, die sich als Einzelperson oder in einer Gruppe in über wachten Schwimmbecken bewegen.
⇒ Jugendliche, die sich ein Basiswissen im Bereich Rettungsschwimmen Pool aneignen wollen.
⇒ Jugendliche, die sich später im Bereich Rettungsschwimmen weiterbilden wollen (Brevet Plus Pool, Modul See, Modul Fluss).

VORAUSSETZUNGEN

Teilnahmeberechtigt sind Jugendliche ab vollendetem 10. Lebensjahr, die den Wassersicherheitscheck bestehen (Purzelbaum ins Wasser,1 Minute an Ort treten, 50 Meter schwimmen).

BREVET BASIS POOL

Das Brevet Basis Pool ist das Einstiegsmodul der SLRG. Es vermittelt das Grundwissen der Wasserrettung im Schwimmbecken: Fachwissen in Prävention, Schwimmen, Tauchen, Retten, Bergen und Erste Hilfe. Das Modul dauert ungefähr sieben Stunden und wird mit einer Prüfung abgeschlossen.

VON DER SLRG EMPFOHLEN FÜR

⇒ Personen, die sich als Einzelperson oder mit einer Gruppe in überwachten Schwimmbecken bewegen.
⇒ Personen, die sich Basiswissen im Bereich Rettungsschwimmen im Pool aneignen wollen.
⇒ Personen, die sich später im Bereich Rettungsschwimmen weiterbilden wollen (Brevet Plus Pool, Modul See).

VORAUSSETZUNGEN

Teilnahmeberechtigt sind Personen ab vollendetem 12. Lebensjahr, die sich sicher im Wasser bewegen können (schwimmen / tauchen).

GÜLTIGKEIT

Das Brevet Basis Pool ist unbegrenzt gültig. Die SLRG empfiehlt, dass die Ausbildung alle vier Jahre durch den Besuch eines Wiederholungskurses aufgefrischt wird.

BREVET PLUS POOL

Das Brevet Plus Pool erweitert das Wissen im Bereich der Wasserrettung auf der Grundlage des Moduls Basis. Vermittelt werden Rettungsgriffe, Bergung allein und der Umgang mit Rettungsmitteln. Das Modul dauert ungefähr sieben Stunden und wird mit einer Prüfung abgeschlossen.

VON DER SLRG EMPFOHLEN FÜR

⇒ Personen, die sich als Einzelperson oder mit einer Gruppe in überwachten oder unbewachten Schwimmbecken bewegen.
⇒ Personen, die sich in einem Sicherungsdienst (Pool) engagieren.
⇒ Personen, die sich später im Bereich Rettungsschwimmen weiterbilden
⇒ wollen (Modul See, Modul Fluss)

VORAUSSETZUNGEN

Teilnahmeberechtigt sind Personen ab vollendetem 14. Lebensjahr, die über ein bestandenes Brevet Basis und eine bestandene CPR (BLS)-Ausbildung verfügen. Zu Beginn des Moduls wird ein Eintrittstest absolviert (200 m Freistilschwimmen unter 5 Minuten).

GÜLTIGKEIT

Das Brevet Plus Pool ist vier Jahre gültig. Wird in dieser Zeit kein Wiederholungskurs absolviert, bleibt die Ausbildung für weitere vier Jahre sistiert und wird danach auf ein Brevet Basis Pool zurückgestuft.

MODUL SEE

Das SLRG-Modul See dient der Sicherheit von Einzelpersonen oder Gruppen an stehenden Freigewässern. Es vermittelt Planung und sichere Durchführung von Ausflügen, Risikoanalyse, Sicherungsmassnahmen und spezifische Rettungstechniken für das Retten im See. Das Modul dauert ungefähr acht Stunden und wird mit einer Prüfung abgeschlossen.

VON DER SLRG EMPFOHLEN FÜR

⇒ Personen, die sich als Einzelperson oder mit einer Gruppe im Freigewässer (See) bewegen.
⇒ Personen, die sich das notwendige Wissen im Bereich Wassersicherheit im Freigewässer (See) aneignen wollen.
⇒ Personen, die sich in einem Sicherungsdienst (Seeschwimmen etc.) engagieren.

VORAUSSETZUNGEN

Teilnahmeberechtigt sind Personen, die über ein Brevet Basis oder Brevet I verfügen. Zu Beginn des Moduls wird ein Eintrittstest absolviert (300 Meter Schwimmen in max. 10 Minuten).

GÜLTIGKEIT

Das Modul See ist vier Jahre gültig. Wird in dieser Zeit kein Wiederholungskurs absolviert, bleibt die Ausbildung für weitere vier Jahre sistiert und verfällt danach endgültig.

MODUL CPR

Das Modul CPR vermittelt die Technik der Herz-Lungen-Wiederbelebung. Der Kurs dauert ca. 4 Stunden und wird mit einer Prüfung abgeschlossen.

EMPFOHLEN FÜR

⇒ Personen, die in einer Notsituation (Herzstillstand) richtig reagieren wollen.
⇒ Personen, die ihr Wissen im Bereich Erste Hilfe nach dem Besuch des Moduls Nothilfe vertiefen wollen.

VORAUSSETZUNGEN

Teilnahmeberechtigt sind Personen ab dem vollendeten 12. Lebensjahr.

GÜLTIGKEIT

Das Modul CPR ist zwei Jahre gültig. Wird in dieser Zeit kein Wiederholungskurs absolviert, verfällt die Ausbildung und muss über den Grundkurs neu erworben werden.

MODUL BLS-AED

Das Modul BLS-AED vermittelt die Technik der Herz-Lungen-Wiederbelebung und den korrekten Umgang mit einem Automatischen Externen Defibrillator. Das Modul BLS-AED dauert 6 Stunden und gilt als bestanden, wenn während des Kurses alle Lernzielkontrollen erfüllt wurden.

EMPFOHLEN FÜR

⇒ Personen, welche in einer Notsituation (Herzstillstand) richtig reagieren wollen.
⇒ Personen, welche ihr Wissen im Bereich Erste Hilfe nach dem Besuch des Moduls Nothilfe vertiefen wollen.

VORAUSSETZUNGEN

Für das Modul BLS-AED bestehen keine Eintrittsbedingungen. Der Kurs wird für alle Personen ab vollendetem 12. Altersjahr empfohlen.

GÜLTIGKEIT

Das Modul BLS-AED ist zwei Jahre gültig. Wird in dieser Zeit kein Wiederholungskurs absolviert, verfällt die Ausbildung und muss über den Grundkurs neu erworben werden.

WIEDERHOLUNGSKURSE

Für alle Module aus dem Bereich Rettungsschwimmen empfiehlt die SLRG alle vier Jahre einen Wiederholungskurs (WK) zu besuchen. Personen, welche ihr Wissen zusätzlich erweitern möchten, können den WK auch durch den Besuch eines höher eingestuften Moduls absolvieren.
Für die Module CPR, AED und BLS-AED muss alle zwei Jahre ein WK besucht werden, damit die Ausbildungen ihre Gültigkeit behalten (Gemäss Empfehlungen SRC).

WK POOL

Der WK Pool dient nicht nur zur Auffrischung der Brevets Basis Pool und Plus Pool, sondern auch dazu, das Brevet I in die neue Struktur zu überführen. Je nachdem welcher Leistungsnachweis am Schluss des WK absolviert wird, erhält der Teilnehmer das Brevet Basis Pool oder das Brevet Plus Pool.
Personen mit bestandenem Jugendbrevet können dieses durch den Besuch eines WK Pool in ein Brevet Basis Pool umwandeln.
Das wichtigste in Kürze:

⇒ Dauer: 2 1/4 Stunden
⇒ Repetition der Pool-Inhalte (Retten, Bergen, Erste Hilfe)
⇒ Zeitfenster um auf spezifische Bedürfnisse der Gruppe eingehen zu können(Wahlthema 1/2 Stunde)

Der WK Pool kann mit einem WK CPR kombiniert werden.

WK CPR

Damit die CPR-Ausbildung ihre Gültigkeit behält, muss alle zwei Jahre ein Wiederholungskurs besucht werden. Während dieses Kurses werden die theoretischen Kenntnisse aufgefrischt und in die Praxis umgesetzt:

⇒ Eintrittsbedingung: gültiger CPR

Kursdauer: 1 1/2 Stunden
Abgelaufene CPR-Ausbildungen können durch den Besuch eines WK CPR nicht erneuert werden. In diesem Fall muss das Modul CPR absolviert werden.

Weisungen zum Schwimmunterricht und für Badeanlässe auf der Volksschulstufe

vom 19. Mai 2011

Der Erziehungsrat des Kantons St. Gallen erlässt gestützt auf Art. 100 des Volksschulgesetzes1 als Weisungen:

1. Allgemeines

1. Die Lehrperson hat alles Zumutbare zu unternehmen bzw. zu unterlassen, um Gefahren für die ihr anvertrauten Schülerinnen und Schuler abzuwenden.

2. Während der Schulzeit und besonderen Veranstaltungen wie Schulreisen, Lager, Sporttagen, Sonderwochen usw. liegt die Verantwortung für die Sicherheit der Schülerinnen und Schüler bei der Schule und damit bei den zuständigen Lehrpersonen. Diese Verantwortung kann nicht delegiert oder ausgeschlossen werden.

3. Die Aufsichtspflicht und damit die Gruppengrosse sowie die Anzahl Begleitpersonen richten sich nach der Situation im Einzelfall. Massgebend sind insbesondere das Alter, der Reifegrad, der Wissensstand, die Fertigkeiten und die individuellen Besonderheiten der Schulkinder sowie das konkrete Gefahrenpotenzial.

2. Schwimmunterricht

4. Schwimmen ist eine Kulturtechnik und ein verbindliches Lernziel gemäss Lehrplan 1997.

5. In der Primarschule – möglichst bis Ende der dritten Klasse – ist ein Wasser-Sicherheits-Test (WSC-Test) [2] durchzufuhren. Bei Schülerinnen und Schülern, die nach der Durchführung des WSC-Tests in die Klasse eintreten, ist dieser vor dem bzw. beim ersten Schwimmunterricht durchzufuhren. Für Kinder, die den Check nicht bestehen, sind Fördermassnahmen einzuleiten.

6. Lehrpersonen, die regelmassig Schwimmunterricht erteilen, sind dafür speziell ausgebildet. Sind sie aufgrund ihrer Ausbildung nicht befähigt Schwimmunterricht zu erteilen, haben sie sich nach zu qualifizieren (z.B. durch den Besuch des Grundkurses «aqua-school.ch» [3] oder des kantonalen Kursangebots).

3. Brevet

7. In einem beaufsichtigten Schwimm- bzw. Hallenbad ist ein Bademeister vor Ort, der nach Alarmierung das Rettungsdispositiv durchfuhren kann. Beim Schwimmunterricht oder bei einem Badeanlass in einem beaufsichtigten Schwimm- bzw. Hallenbad genügt es daher, wenn die Lehrperson oder eine Begleitperson über ein Brevet Basis Pool der SLRG verfugt. Die Sicherstellung der Einsatzbereitschaft des Bademeisters liegt jedoch in der Verantwortung der Lehrperson.

8. Beim Schwimmunterricht oder bei einem Badeanlass in einem unbeaufsichtigten Schwimm- bzw. Hallenbad oder in freien Gewässern verfugt die Lehrperson oder eine Begleitperson über ein Brevet Plus Pool der SLRG und einen CPR-Ausweis, in freien Gewässern zudem über das Modul See und/oder Fluss.

4. Wiederholungskurse

9. Das Brevet Basis Pool und das Brevet Plus Pool der SLRG wird spätestens nach vier Jahren in einem Wiederholungskurs der SLRG oder einem entsprechenden Weiterbildungskurs der kantonalen Weiterbildung aufgefrischt.

Im Namen des Erziehungsrates
Der Präsident:
Stefan Kolliker, Regierungsrat
Die Geschäftsführerin:
Esther Friedli, Generalsekretarin BLD

1 sGS 213.1.
2 Wasser-Sicherheits-Check (WSC):
– Rolle vorwärts ab Bassinrand ins Wasser (Orientierung unter Wasser)
– sich 1 Minute über Wasser halten (ruhig an Ort bleiben, sich orientieren und reagieren können)
– 50 m «schwimmen» (ohne Hilfsmittel an den sicheren Rand schwimmen können)
Weiter Informationen unter: www.swimsports.ch (—> WSC)

SLRG Rorschach

PREISE / TERMINE 2013

Wir behalten uns das Recht vor diese Preise anzupassen. Des weiteren können Module individuell nach Ihren Wünschen zusammengestellt werden. Preis auf Anfrage.

Kursangebot

Modul	CHF	Kursdaten	Zeiten
Jugendbrevet	80.-	3, 10, 17, 24.06.2013 Prüfung: 01.07.2013	17.30 - 19.30 Uhr
Modul BLS-AED (CPR)	120.-	27. + 29.05.2013	abends
Brevet Basis Pool	150.-	03. - 15.06.2013	3 - 4 x abends
Brevet Plus Pool	150.-	17.06. - 05.07.2013	3 - 4 x abends
Modul See	150.-	Ab 12.08.2013	Auf Anfrage

Wiederholungskurse

Modul	CHF	Kursdaten	Zeiten
WK Pool	90.-	Auf Anfrage	
WK CPR / BLS-AED	100.-	Auf Anfrage	

Kombikurse

Modul	CHF	Kursdaten	Zeiten
Kombi-Kurs (Brevet Basis Pool, Plus Pool, Modul BLS-AED)	330.-	Auf Anfrage	
Kombi-Kurs (Brevet Basis Pool, Modul BLS-AED)	220.-	Auf Anfrage	
Kombi-Kurs (Brevet Plus Pool, Modul BLS-AED)	220.-	Auf Anfrage	
Kombi-Kurs (Brevet Basis Pool, Plus Pool)	240.-	Auf Anfrage	
Kombi-Kurs (Brevet Basis Pool, Plus Pool, Modul See, BLS-AED)	450.-	Auf Anfrage	
Kombi-WK Plus Pool, BLS-AED	150.-	Auf Anfrage	

- Ausserplanmässige Kurse für Gruppen ab 8 Personen auf Anfrage.
- Soweit es möglich ist, werden die Kurse im Strandbad Rorschach durchgeführt. Änderungen werden rechtzeitig mitgeteilt.
- Eintrittskosten ins Bad (Strandbad Rorschach) sind in den Kurskosten **nicht** inbegriffen.
- Versicherung ist Sache des Teilnehmers.
- Die Kurse finden bei jeder Witterung statt (bei Unwetter entscheidet der Kursleiter).

Auskunft und Anmeldung:

Montagner Pascal
Tel. 071 841 36 07
Natel 079 649 42 35
Mail pascal@montagner.ch

Schweizerische Lebensrettungs-Gesellschaft SLRG
Société Suisse de Sauvetage SSS
Società Svizzera di Salvataggio SSS
Societad Svizra da Salvament SSS

SLRG SSS

6 Baderegeln
Maximes de la baignade
Regole per il bagnante

Kleine Kinder nie unbeaufsichtigt am Wasser lassen! – Sie kennen keine Gefahren.

Ne jamais laisser les petits enfants sans surveillance au bord de l'eau! – Ils ne se rendent pas compte des dangers.

Non lasciare bambini incustoditi vicino alla riva: essi non conoscono i pericoli.

Nie alkoholisiert oder unter Drogen ins Wasser! Nie mit vollem oder ganz leerem Magen schwimmen.

Ne jamais nager après avoir consommé de l'alcool ou des drogues. Ne jamais nager l'estomac chargé ou en étant à jeun.

Non entrare mai in acqua in preda all'alcool o altre droghe! Non nuotare mai a stomaco pieno o completamente vuoto.

Nie überhitzt ins Wasser springen! – Der Körper braucht Anpassungszeit.

Ne jamais sauter dans l'eau après un bain de soleil prolongé! Le corps a besoin d'un temps d'adaptation.

Non tuffarti subito in acqua: il tuo corpo deve gradualmente abituarsi!

Nicht in trübe oder unbekannte Gewässer springen! – Unbekanntes kann Gefahren bergen.

Ne pas plonger ni sauter dans des eaux troubles ou inconnues! – L'inconnu peut cacher des dangers.

Non tuffarti in acque torbide o sconosciute: le situazioni sconosciute presentano pericoli.

Luftmatratzen und Schwimmhilfen gewähren nicht ins Tiefe Wasser! – Sie bieten keine Sicherheit.

Les matelas pneumatiques ainsi que tout matériel auxiliaire de natation ne doivent pas être utilisés en eau profonde! – Ils n'offrent aucune sécurité.

Materassini e oggetti gonfiabili ausiliari per il nuoto non devono essere usati in acque profonde: essi non danno alcuna sicurezza.

Lange Strecken nie alleine schwimmen! – Auch der besttrainierte Körper kann eine Schwäche erleiden.

Ne jamais nager seul sur des longues distances! – Même le corps le mieux entraîné peut avoir une défaillance.

Non nuotare lunghe distanze da soli: anche il corpo meglio allenato può subire debolezze.

© SLRG/SSS

Herbstwanderung der SLRG Rorschach vom 08. - 09. September 2012

Am Morgen des 8. September, endlich einmal bei schönstem Wanderwetter, haben sich 24 SLRG-ler um 9.30 Uhr auf dem Parkplatz des Seerestaurants versammelt, um gemeinsam den Weg nach Flumserberg anzutreten. Alle PWs wurden gefüllt und los ging‘s über die Autobahn via Sargans in die Flumserberge. Nach gut einer Autofahrstunde hatten wir das erste Ziel, Tannenboden auf 1400 M.ü.M erreicht. Nach verteilen der Billette betraten wir frohgelaunt die Seilbahn, die uns zum Maschgenkamm auf 2020 M.ü.M brachte. Hier waren wir bereits begeistert vom traumhaften Panorama, dem Walensee und den Churfirsten.

Wir nahmen nun die Wanderung ganz gemütlich unter die Beine, galt es ja kaum Höhenmeter zu bewältigen. Das schöne Wetter, die gute Stimmung und die traumhaften Berge entschädigten mich als Organisator dieser Wanderung, sind doch schon etliche von mir organisierte Wanderungen buchstäblich ins Wasser gefallen.

Nach gut einer Stunde galt es einen Halt zu machen. Ein schöner, gemütlicher Ort war schnell gefunden. Die Rucksäcke hingestellt, das mitgebrachte Holz und Grillgestell ausgepackt und schon waren wir bereit für die Mittagspause. Nach einer ausgedehnten Rast standen nochmals ca. 1 ½ Stunden „Spaziergang„ vor uns. Vorbei an vielen bezaubernden Fotosujets, aber die Spitzmeile immer vor Augen, waren wir relativ früh bei unserem Nachtlager angekommen. Spitzmeilenhütte 2087 M.ü.M.

Vor dem Nachtessen war genügend Zeit, um sich frisch zu machen. Die einen versuchten dies mit dem wenigen Wasser, das aus dem Hahn kam, die mutigeren machten sich auf, um FKK zu betreiben.
Gemütlich liessen wir bei einem feinen Essen, einem erlesenen Tropfen Wein und guten Gesprächen den Abend bereits um 22 Uhr ausklingen. Frühaufsteher wurden belohnt durch einen wunderbaren Sonnenaufgang und herrlich frische Bergluft, die wiederum Lust machte auf ein gutes Frühstück.

Da wir ja den ganzen Tag Zeit hatten, haben wir das Frühstück auf 9.00 angelegt. Wir machten uns nun bereit, sagten der Spitzmeilenhütte Adjeu und zogen los Richtung Alp Fursch auf 1792 M.ü.M, die wir nach kurzer Zeit erreichten. Die Kinder erspähten die ersten Murmeli, die Erwachsenen den erfrischenden Most aus dem Thurgau und den feinen, noch warmen Schlorzifladen aus dem Appenzell. Aufgetankt ging die Wanderung weiter auf einem nicht allzu steilen Weg nach Prodalp auf 1576 M.ü.M.

Um 14.30 Uhr angekommen galt es nun, noch die Strecke nach unserem Ausgangspunkt Tannenboden auf 1400 M.ü.M zu absolvieren. Die einen nahmen diesen Weg weiterhin zu Fuss, die anderen mit Seilbahn und Postauto in Angriff. Pünktlich um 16.00 waren wir bereit, um mit unseren Autos wieder den Nachhauseweg anzutreten.

Ich glaube, im Namen aller Beteiligten zu sprechen, wenn ich sage, dies war eine gemütliche, schöne, familientaugliche Wanderung. Ich persönlich bin immer wieder froh, wenn alle wieder gesund und munter zu Hause angekommen sind und noch lange von dieser Wanderung sprechen.

Markus Hutter

Seerettung Rorschach

Jahresbericht des Obmanns Seerettungsdienst

Das vergangene Jahr 2012 stand im Zeichen der bevorstehenden Trennung des Seerettungsdienstes von der SLRG Sektion Rorschach auf Anfang 2013. Da Politik und Gesellschaft zunehmend Mühe bekunden, die Verflechtung von privaten und öffentlichen Mitteln zu akzeptieren, wurde nach einer neuen Lösung gesucht und diese in Form einer rechtlich eigenständigen Organisation für den Seerettungsdienst gefunden. Nach mehr als 60 Jahre Einsatz der SLRG Sektion Rorschach für die Sicherheit in und am Bodensee und dies seit 1981 im offiziellen Auftrag des Kantons und der St.Gallischen Ufergemeinden, stiess dieser Entscheid bei einigen Mitgliedern auf wenig Begeisterung.

Nach dem Motto: „früher war alles besser“, wurde manche hitzige Diskussion angestossen. Dies ist gut so. Emotionen zeigen, dass man sich mit Herzblut für eine Sache einsetzt und aus den Gesprächen konnten neue Ideen entwickelt werden.

Wir haben in der Vergangenheit schon so mancher stürmischer See getrotzt und auch diese Wogen werden sich wieder glätten. Zumal sich die Trennung für die Seeretter hauptsächlich auf der administrativen Ebene auswirkt und die Arbeit an der Front in gewohnter Manier weitergehen wird. Ich freue mich, dass sich ausnahmslos alle Mitglieder dazu entschieden haben, in der neuen Organisation mitzuwirken und danke euch für diese Bereitschaft.

Das Tagesgeschäft verbunden mit der Trennung der beiden Organisationen brachte einen grossen Mehraufwand mit sich, welcher durch den Vorstand an den monatlichen Sitzungen diskutiert und anschliessen abgearbeitet wurde. Ich danke meinen Vorstandskollegen für ihre geleistete Arbeit und ganz speziell Mauro Montagner für seinen immensen Einsatz in dieser Sache. Mein Dank geht ebenfalls an Kurt Reich, Leiter des Schifffahrtsamtes, der uns in allen Belangen stets unterstützt hatte. Noch gibt es viel zu tun; wir bleiben am Ball.

Für die SLRG Sektion Rorschach wird die Trennung schwerwiegender ausfallen, gilt es hier doch, den Kernauftrag des Vereins neu zu definieren. Ich bin aber überzeugt, dass wir diese Veränderung als Chance nutzen können, um frischen Wind in das Vereinsleben zu bringen. Zudem zähle ich auf die SLRG Rorschach als Partner der Seerettung im Bereich Ausbildung und Pflege der Kameradschaft.

Das Einsatzjahr 2012 begann bereits Mitte Januar mit einem Internationalen Seenotalarm für die Suche nach zwei vermissten Fischern. Im Frühling galt es gleich zwei Flugzeugabstürze innerhalb weniger Wochen zu bewältigen. Diese Einsätze waren sehr zeitintensiv und erfolgten unter grosser Beachtung durch die Medien und Öffentlichkeit.

Im April konnte unser Rettungsboot Neptun II, ausgestattet mit neuen Motoren, nach langer Zeit wieder zu Wasser gelassen werden. Unsere Erwartungen an die Verbesserung der Fahreigenschaften wurden von den Spezialisten stets gedämpft, konnten dann aber doch erfüllt werden. Seither verfügen wir endlich über zwei gleichwertig motorisierte Einsatzboote und unser Bootswart kann seine Freizeit wieder anderen Themen widmen. Der zeitliche und finanzielle Aufwand hat sich gelohnt und wir sind froh, dass der Kanton die benötigten Mittel trotz Sparzwang zur Verfügung stellen konnte.

Den ganzen Sommer hindurch wurden wir durch gekenterte Boote, Mastbrüche, defekte Motorboote, herrenlose Surfbretter und weitere Einsätze regelmässig gefordert.

Der letzte Alarmeinsatz des Jahres erfolgte wiederum unter grossem Medienrummel. Am 4. November sprangen zwei Hochlandrinder beim Hafen Rorschach in den See, nachdem diese am Tag zuvor von ihrer Weide bei St. Gallen ausgerissen waren und seit geraumer Zeit von der Polizei verfolgt wurden. Schnell gelang es der Pikettmannschaft, die Rinder ans „Lasso“ zu nehmen und an Land zu bringen.

Alles in allem handelte es sich um ein durchschnittliches Jahr mit 35 Alarmmeldungen, welche uns während insgesamt 343 Stunden beanspruchten. Dabei wurden 26 Personen aus Seenot oder aus misslicher Lage gerettet. Alle Einsätze konnten unverzüglich, kompetent und unfallfrei bewältigt werden. Ich danke allen Bootsführern, Tauchern und Mannschaftsmitgliedern für ihre Arbeit und stete Einsatzbereitschaft. Die detaillierten Ausführungen zu den Alarmfahrten finden Sie in der nachfolgenden Einsatzstatistik sowie im hinteren Teil dieses Büchleins.

In acht Übungen und einem kantonalen Ausbildungstag zusammen mit den weiteren Seerettungsdiensten des Kantons wurde das nötige Wissen geschult und repetiert. Zwei Instruktoren nahmen an externen Weiterbildungskursen teil. Für die Tauchgruppe standen zusätzlich die monatlichen Trainings auf dem Programm. Weitere Einzelheiten zu den Ressorts Tauchen und Ausbildung finden Sie in den entsprechenden Jahresberichten. Ein grosses Dankeschön geht an die beiden Ressortleiter für die Vorbereitung und Betreuung der Übungen bzw. Trainings.

Für das neue Jahr gilt es, positiv vorwärts zu schauen damit wir gemeinsam die neue Organisation formen und stärken können. Ich zähle dabei auf das Mitmachen jedes einzelnen und wünsche uns eine interessante, unfallfreie Saison.

Goldach, Februar 2013

Seerettungsdienst Rorschach
Obmann
Remo Pfändler

Seeretter im Einsatz beim bergen eines Motorbootes

Seerettung Rorschach

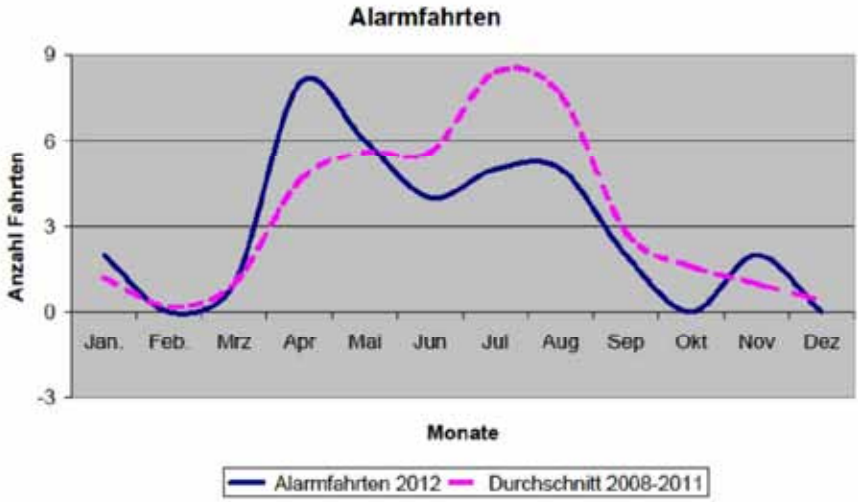
Einsatzstatistik Seerettungsdienst vom 01.01.2012 – 31.12.2012

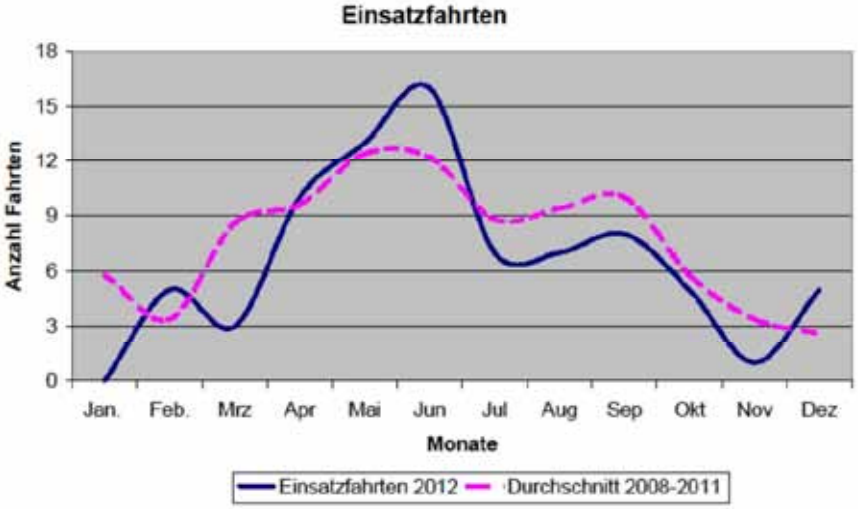
Seenoteinsätze im Zusammenhang mit:	Segelbooten	7
	Motorbooten	12
	Bergen von Booten und Gegenständen	8
	Surfern	1
	Sonstigem	56
	Totenbergung	0
	Internationalem Seenotalarm	2
	Kontrollfahrten	29

Sonstige Einsätze:

Befreien von Tieren
Unterstützung von Feuerwehr/Ölwehr
Beseitigen von Schifffahrtshindernissen
Ausbildung
Unterstützung der Polizei
Tauchen/Führungen

Total Einsätze (Auslaufen der Boote): **115**
Total Alarmfahrten: **35**





2012 konnten wir 26 Personen aus Seenot oder aus misslicher Lage retten !

Seerettung Rorschach

Jahresbericht der SLRG Rorschach / Seerettung, Ausbildung

Ein Blick zurück in das Jahr 2013 zeigt uns einige interessante und spannende Übungen auf. Beginnend mit der Übung LeSoMa im Januar, welche wir gemeinsam mit den Feuerwehren aus der Region durchführten, trainierten wir verschiedene Hebe- und Bergemöglichkeiten, um dabei auch auf die eigene Gesundheit zu achten. Weiter führte uns der rote Faden durch die Übung Radar und Geräte, vorbei an der Übung Boote an der wir im Marina Hafen in Altenrhein diverse Manöver sowie das korrekte Belegen der Rettungsboote übten, welche im Ernstfall manövrierunfähige oder abgeschleppte Boote sein könnten.

Ein absolutes Highlight des Ausbildungsjahres stellte der kantonale Ausbildungstag dar, welcher in Weesen stattgefunden hatte. Ein gross angelegter Postenlauf mit Stationen, welche die Zusammenarbeit förderte, kreative Bergetechniken verlangte oder das Kennenlernen von Rettungsmitteln anderer Rettungsinstitutionen (REGA, Ambulanz) ermöglichte, wurde uns geboten. Das Wetter machte uns zwar einen Strich durch die Rechnung und alle wurden verregnet, jedoch lernte man die Partner- Seerettungsdienste und deren Rettungsmethoden besser kennen und last but not least konnte man am Schluss auch den gesellschaftlichen Teil pflegen.

Weiter ging es im Juni mit der Übung Bergen an der zwei Kippmulden in der Rolle als gesunkene Motorboote angehoben, in den Hafen Staad geschleppt und mithilfe des Hafenmeisters an den Kran angehängt werden mussten. Dies bewirkte eine Materialschlacht auf beiden Rettungsbooten und es wurde jeweils die ganze Mannschaft inklusive Taucher beansprucht. Im August galt die Übung der internen Fortbildung und dem Auffrischen unserer Brevetkurse. Wir sind auf dem Weg, das Brevet Plus Pool aufzufrischen und mit dem Modul See zu erweitern. Dem roten Faden folgend, führte uns das Jahr an der Übung Alarm im September vorbei, welche wir gemeinsam mit dem Surfclub Rorschach durchführten und uns anhand der modernsten Surfausrüstung auf den aktuellen Stand der Technik und der Ausrüstung brachten, um im Ernstfall alarmgerecht handeln, aber dennoch dabei die Ausrüstung schonend behandeln zu können. Abgerundet wurde dieser Abend durch ein gemeinsames Grillieren bei einem traumhaften Sonnenuntergang und einigen Seerettern, welche doch noch ein paar Meter surfen wollten.

Ein Ende hat der rote Faden an der Schluss-Übung XY im November gefunden. An dieser referierte ein Fachmann der PEH (Dienst für Psychologische Erste Hilfe) des Kantons St.Gallen über das Vorgehen und betreuen von psychisch angeschlagenen Rettlingen oder Opfern und wie wir in der Funktion als Seeretter/innen in gewissen traumatisch belastenden Situationen handeln oder selber Hilfe beziehen können. Abgerundet wurde der Abend durch einen reichhaltigen Imbiss im Depot im Kornhaus. Ich bedanke mich in diesem Sinne bei allen Mitgliedern des Seerettungsdienstes für die aktive Teilnahme an den Übungen und der dafür aufgewendeten Zeit. Ebenso gilt allen Helfern und Mitorganisatoren ein grosses Dankeschön.

Ausserordentlich freut es mich mehreren Mitgliedern zum 100% Übungsbesuch und einem absolvierten Parkdienst an der Generalversammlung vom 15. März 2013 persönlich zu gratulieren.

In diesem Sinne ***„Herzliche Gratulation an alle!“***

Goldach, Februar 2013

SLRG Rorschach/Seerettungsdienst
Ausbildung

Pascal Montagner

Seerettung Rorschach

Jahresbericht des Tauchwartes

Ein sehr interessantes und abwechslungsreiches Jahr ist vergangen. Bei diversen Tauchaufträgen, Bergungen oder Suchen von verlorenen Gegenständen konnten wir unser Können unter Beweis stellen.

Zu erwähnen ist, dass die Tauchplätze hinter dem Kornhaus sehr schön sind und immer für abwechslungsreiche Tauchgänge sorgen. Selbst das Ein- und Aussteigen in das Wasser bei Nacht mit der Skyline von Rorschach im Hintergrund verdient das Prädikat „Sehenswert".

Des Weiteren wurde auch der Kameradschaft während des ganzen Jahres gebührend Rechnung getragen. Es macht mich stolz, sagen zu können, dass wir eine intakte, sehr gut funktionierende Tauchgruppe besitzen, auf die wir uns jederzeit zu 100 % verlassen können.

Detaillierte Tauchaufträge oder Arbeiten unter Wasser:

- Flugzeugbergung nach einem Absturz.
- Bergung havarierter Boote.
- Suchen und Bergen von Gegenständen wie Schmuck, Brillen, Handy, Geldbörsen, Bootszubehör etc.
- Unterwasserkontrolle und Instandsetzung von Hafenanlagen.
- Kontrollen von Bojen-Ketten in Hafenanlagen.
- Suchen und markieren von Bojen-Steinen in Hafenanlagen.
- Auswechseln von Schiffsschrauben unter Wasser.

Zusätzlich zu den aufgeführten Arbeiten hat die Tauchgruppe anspruchsvolle Übungen in Theorie und Praxis durchgeführt. Insgesamt haben die Taucher bei 310 Tauchgängen 231 Stunden und sechs Minuten unter Wasser verbracht.

Die Tauchgruppe besteht aktuell aus neun Mitgliedern. Ein Taucher weniger als im Jahr 2012, da sich Francesco Visconti eine Auszeit aus der Tauchgruppe nimmt.

Herzlichen Dank an alle Mitglieder und Taucher für die Unterstützung und die geleisteten Arbeiten.
Ich wünsche allen eine aktive, unfallfreie Saison 2013.

Rorschach, Januar 2013

Seerettung Rorschach
Tauchwart

Patrick Rothermann

Seerettung Rorschach

Chronologie der wichtigsten Alarmeinsätze 2012

Sonntag 22. Januar, 20.10 Uhr

Alarm - 2 vermisste Personen auf einem Fischerboot aus dem Hafen Hard!

Wetter Sturm, Windrichtung West, Wasser 5.6 Grad, Luft 6.3 Grad, Sturmwarnung

Der erster Einsatz für den Seerettungsdienst Rorschach und dazu noch ein sehr aufwendiger. Sonntagabend 20.10 Uhr, die KNZ St. Gallen gibt die Alarmmeldung «2 vermisste Personen auf einem Fischerboot aus dem Hafen Hard (AT)» aus. Wenige Minuten vergehen, bis die Seerettungsdienstmitglieder sich im Depot einfinden und sich für den Einsatz bereit machen. Nach dem kurzen Briefing läuft eine Mannschaft mit dem Rettungsboot Christophorus aus und sucht anhand der zur Verfügung stehenden Angaben das Einsatzgebiet ab. Auf der Rückfahrt in den Hafen Rorschach erhalten wir die Mitteilung, dass ein internationaler Seenotalarm ausgelöst wurde. Dementsprechend folgten wir den Anweisungen und begeben uns in das angegebene Planquadrat des Suchgebietes. Dort angekommen, reihen wir uns in die bestehende Suchkette ein und suchen das Gebiet ab. Am Ende besteht die Suchkette aus zwei Hubschraubern mit Wärmebildkamera und bis zu 17 Booten. Leider konnten wir bis zum Einsatzabbruch um ca. 02.00 Uhr nichts finden. Einsatzende und Rückfahrt in unseren Heimathafen Rorschach nach Rund 6 Stunden Einsatz. Die Suche wird am nächsten Morgen fortgesetzt.....

Montag 23. Januar, 09.11 Uhr

Alarm - Seenotalarm Boot gefunden Planquadrat 4662!

Wetter Bewölkt, Windrichtung West, Wasser 5.0 Grad, Luft 5.0 Grad, Windstärke 3

Das vermisste Schiff vom Vortag wurde am Morgen kieloben bei der Einfahrt Fussacher Bucht gefunden. Der Seerettungsdienst Rorschach wurde von der KNZ beauftragt, an der Suchkette unter der Führung von Wapo Friedrichshafen teilzunehmen. Nach erfolgloser Suche kehrt Christophorus um 13:00 in den Hafen Rorschach zurück. Zu diesem Zeitpunkt wurde durch die anderen Organisationen die Suche in der Bregenzerbucht weitergeführt.

Freitag 23. März, 16.44 Uhr

Alarm - Kleinflugzeug in Bodensee abgestürzt beim Wasserzeichen 78!

Wetter Schön

Von der KNZ St. Gallen wird um 16.44 Uhr ein internationaler Seenotalarm «Kleinflugzeug in Bodensee abgestürzt beim Wasserzeichen 78» mit einer Alarmstufe 2 abgesetzt. Kurze Zeit später treffen die ersten Seerettungsdienstmitglieder Einsatzbereit im Kornhaus ein. Umgehend findet ein kurzes Briefing über die aktuelle Situation statt und anschliessend läuft eine Mannschaft mit Taucher mit dem Rettungsboot Christophorus aus in Richtung 78 Pfahl, welcher sich bei der Mündung der Bregenzer Aach befindet. Dort angekommen reihen wir uns gemäss Anweisungen der Österreichischen Wasserrettung in die Suchkette ein und suchen nach Wrackteilen oder Spuren, die auf den möglichen Absturzort hinweisen könnten.

Wegen Einbruchs der Dunkelheit wird die Such- und Rettungsaktion von der Wasserrettung unterbrochen und wir fahren zurück in den Hafen Rorschach. Nach dem Debriefing im Depot beenden wir unsererseits den Einsatz. Die Suche wird am nächsten Morgen von unseren österreichischen und deutschen Kollegen fortgesetzt.....

Ostermontag 09. April, 15.33 Uhr

Alarm - Boot mit Motorschaden vor dem Hafen Altenrhein, Seezeichen 99!

Wetter Bewölkt, Windrichtung Nord-West, Wasser 10.0 Grad, Luft 8.0 Grad, Windstärke 4

Die KNZ löst um 15.33 Uhr die Alarmmeldung «Boot mit Motorschaden vor dem Hafen Altenrhein, beim Seezeichen 99» aus. Die Pikettmannschaft rückt unverzüglich mit dem Rettungsboot Christophorus zur Hilfestellung aus. Infolge schnell aufkommendem Nord-West Wind entschliessen wir uns, den Havaristen so rasch wie möglich in den geschützten Hafen Marina Rheinhof zu schleppen. Einsatzende nach rund einer Stunde und Rückfahrt in den Hafen Rorschach.

Freitag 20. April, 19.27 Uhr

Alarm - Rückruf an die KNZ St. Gallen!

Wetter Schön, Windrichtung Ost, Wasser 8.9 Grad, Luft 7.3 Grad, Windstärke 2

Freitagabend 19.27 Uhr, die KNZ St. Gallen bittet durch eine Pagermeldung um einen Rückruf in die Notrufzentrale. Ein aufmerksamer Einwohner vom Rorschacherberg hat die Landung eines roten Gegenstandes ca. 1 km vor Rorschach in den Bodensee gesehen und über die Kantonale Notrufzentrale St. Gallen den Seerettungsdienst Rorschach alarmiert. Eine 4-Mann Besatzung läuft unmittelbar nach den Abklärungen mit der KNZ mit dem Rettungsboot Christophorus aus. Bereits nach dem Verlassen des Hafens Rorschach wird das rote Objekt ausgemacht. Beim Eintreffen finden wir ca. 2 Dutzend zusammengebundene, rote und weisse Ballone in Herzform, die von einer Hochzeit in Volketswil stammten. Um weitere Alarmmeldungen zu vermeiden nehmen wir diese an Bord. Einsatzende und Rückfahrt in den Hafen Rorschach.

Samstag 28. April, 09.52 Uhr

Alarm - Flugunfall, Flugzeugabsturz 500 m vor Altenrhein!

Wetter Schön-Föhnsturm, Windrichtung Süd-Südwest, Wasser 12.8 Grad, Luft 27.0 Grad, Windstärke 5, Sturmwarnung

Die Pikett-Mannschaft läuft bereits nach 6 Minuten mit dem Rettungsboot Christophorus aus in Richtung der Absturzstelle, ca. 1 km vor Altenrhein. Wenige Minuten später macht sich auch die zweite Mannschaft mit dem Rettungsboot Neptun II und dem ganzen Bergungsmaterial auf den Weg zur Unfallstelle. Auf dem Weg dorthin erfahren wir, dass der Pilot und sein Fluggast bereits geborgen wurden und sich unversehrt am Land befinden. Das Flugzeug wird abgeschleppt in den Hafen Staad, wo es anschliessend ausgewassert wird. Einsatzende und Rückfahrt in den Hafen Rorschach

Samstag 28. April, 12.15 Uhr

Alarm - Manövrierunfähiges Segelboot ca. 1 km vor Altenrhein!

Wetter Schön-Föhnsturm, Windrichtung Süd-West, Wasser 12.8 Grad, Luft 27.0 Grad, Windstärke 5, Sturmwarnung

Die Mannschaft des Rettungsbootes Neptun II befindet sich nach dem Einsatz des Flugzeugabsturz auf der Rückfahrt in den Hafen Rorschach als wir von der KNZ die Alarmmeldung erhalten, dass sich ca. 1 km vor Altenrhein ein manövrierunfähiges Segelboot befindet und dringend Hilfe benötigt. Sofort machen wir uns auf den Weg dorthin und der Havarist wird schnell ausgemacht. Vom Eigner erfahren wir, dass sich das Fockfall in der Schiffsschraube verfangen hat und dadurch der Motor nicht mehr läuft. Der sich an Bord befindliche Taucher wird abgesetzt und kann die Schiffsschraube vom Seil befreien. Anschliessend kann der Segler aus eigener Kraft in den Hafen Rietli zurückfahren. Einsatzende für uns und Rückfahrt zur Retablierung in den Hafen Rorschach.

Samstag 28. April, 14.49 Uhr

Alarm - Zelt treibt vor dem Strandbad Rorschach!

Wetter Schön-Föhnsturm, Windrichtung Süd, Wasser 8.0 Grad, Luft 29.0 Grad, Windstärke 5, Sturmwarnung

Die Mannschaft des Rettungsbootes Christophorus verpflegt sich gerade nach dem vorhergegangenen Einsatz als von der KNZ die nächste Alarmmeldung «Zelt treibt vor dem Strandbad Rorschach im Wasser» ausgegeben wird. Die Mannschaft läuft umgehend aus in Richtung Strandbad. Bei unserer Ankunft ist das Zelt bereits in den Fluten versunken. Wir finden aber 2 Personen in einem Gummiboot, welche dem weggewehten Zelt nachgerudert waren und nun wegen des starken Windes und der Wellen nicht mehr an Land zurück kommen. Wir nehmen die Personen und das Gummiboot an Bord und bringen alle ans Ufer zurück. Einsatzende und Rückfahrt in den Hafen Rorschach.

Sonntag 29. April, 11.11 Uhr

Alarm - Verletzter Surfer ca. 3 km vor dem Hafen Rorschach!

Wetter Schön-Föhnsturm, Windrichtung Süd-West, Wasser 8.0 Grad, Luft 25.0 Grad, Windstärke 5, Sturmwarnung

Erneuter Einsatz auf dem See. Von der KNZ wird die Alarmmeldung «Verletzter Surfer ca. 3 km vor dem Hafen Rorschach». Kurz nach Alarmierung läuft die Pikettmannschaft mit dem Rettungsboot Christophorus aus und findet den Surfer, dank seines Kollegen, welcher die Stelle umsurfte, sofort. Der verletzte Surfer wird mit seinem Surfbrett an Bord genommen und im Hafen Rorschach den Rettungssanitätern, welche bereits mit dem Krankenwagen vor Ort sind, übergeben. Einsatzende nach rund 3/4 Stunden.

Sonntag 29. April, 18.04 Uhr

Alarm - Defektes Segelboot Linie Rorschach - Langenargen!

Wetter Schön-Föhnsturm, Windrichtung Süd, Wasser 8.0 Grad, Luft 25.0 Grad, Windstärke 5, Starkwindwarnung

Ein einsatzreiches Wochenende neigt sich dem Ende entgegen, als von der KNZ die Alarmmeldung «Defektes Segelboot Linie Rorschach-Langenargen» abgesetzt wird. Nach Rücksprache mit der KNZ erfahren wir, dass der Mast des Segelbootes gebrochen ist. Bevor wir mit der Pikettmannschaft auslaufen, bekommen wir die Meldung, dass das Segelschiff bereits von der Deutschen Wasserschutzpolizei abgeschleppt wird. Somit können wir unseren Einsatz beenden

Mittwoch 02. Mai, 13.46 Uhr

Alarm - Kontrolle Ölteppich ca. 400 m vor Ufer Höhe Swissair-Blöcke!

Wetter Bewölkt, Windrichtung Ost, Wasser 11.1 Grad, Luft 13.3 Grad, Windstärke 1

Alarmmeldung von der KNZ um 13.46 Uhr «Kontrolle Ölteppich ca. 400 m vor Ufer Höhe Swissair-Blöcke». Bereits 10 Minuten später läuft eine Mannschaft mit dem Rettungsboot Christophorus aus zur Kontrollfahrt des gemeldeten Ölteppichs. Vor dem Strandbad Rorschach können wir nur eine Ansammlung von Blütenstaub, Dreck und Mücken ausmachen. Es handelt sich Glücklicherweise nicht um einen Ölteppich. Einsatzende nach einer halben Stunde, Rückfahrt nach Rorschach und zurück an die Arbeit.

Seerettung Rorschach

Donnerstag 10. Mai, 21.52 Uhr

Alarm - Kontrollfahrt Badhütte Rorschach!

Wetter Schön

«Rückruf KNZ», so wurde die Meldung um 21.38 Uhr auf dem Pager ausgegeben. Von der KNZ und nach Rücksprache mit dem Alarmierenden erfahren wir, dass ein Gegenstand vor der Badehütte in den See gefallen ist, mehrmals aufgeflammt hat und danach nicht mehr sichtbar war. Aufgrund dessen rückt eine Mannschaft mit dem Rettungsboot Christophorus aus und macht eine Kontrollfahrt in der angegebenen Gegend. Wir finden zwei „Flammea“ auf der Wasseroberfläche treibend (Flammea sind kleine Heissluftballone, die mit persönlichen, individuellen Wünschen beschriftet werden können und mit einem Teelicht Auftrieb erhalten). Diese sammeln wir ein und beenden anschliessend den Einsatz. Rückfahrt in den Hafen Rorschach.

Samstag 12. Mai, 10.28 Uhr

Alarm - Pikettmannschaft in das Kornhaus einrücken!

Wetter Bewölkt, Windrichtung Nord-West, Wasser 17.0 Grad, Luft 10.0 Grad, Windstärke 5

Um 10.28 Uhr erhalten wird von der KNZ die Meldung, dass sich das Badefloss von der Badehütte Rorschach losgerissen hat und gegen die Mole schlägt. Nach Rücksprache mit dem Bademeister bergen wir das Floss ab und schleppen es in den Hafen Rorschach. Einsatzende nach über einer Stunde.

Sonntag 13. Mai, 10.45 Uhr

Alarm - Manövrierunfähiges Motorboot vor Hafen Rorschach!

Wetter Schön

Von der KNZ wird um 10.45 Uhr die Alarmmeldung «Manövrierunfähiges Motorboot vor Hafen Rorschach» ausgegeben. Unverzüglich rückt die Pikettmannschaft in das Depot im Kornhaus ein. Nach telefonischer Rücksprache mit dem Eigner hat sich eine Leine in der Schiffsschraube aufgewickelt, diese konnte jedoch zwischenzeitlich von ihm selbstständig wieder gelöst werden. Somit brechen wir den Alarmeinsatz ab und widmen uns wieder dem Muttertag.

Samstag 19. Mai, 11.38 Uhr

Alarm - Pikettmannschaft in das Kornhaus einrücken!

Wetter Schön, Windrichtung West, Wasser 14.0 Grad, Luft 18.0 Grad,

Von der KNZ erhalten wir die Meldung «Surfbrett ohne Segel» und die dazugehörenden Koordinaten. Die Pikettmannschaft läuft kurz darauf mit dem Rettungsboot Neptun II zum definierte Planquadrat aus und findet das unbeschriftete Surfbrett im Wasser treibend. Nach diversen Rücksprachen übergeben wir das geborgene Surfbrett im Hafen Rohrspitz. Einsatzende und Rückfahrt nach Rorschach.

Seerettung Rorschach

Samstag 26. Mai, 20.38 Uhr

Alarm - Gekentertes Boot Goldach Höhe Rietli, 100 m vom Ufer!

Wetter Schön, Windrichtung Nord-Ost, Wasser 19.0 Grad, Luft 19.0 Grad

Um 20.38 Uhr wird von der KNZ die Alarmmeldung «Gekentertes Boot Goldach Höhe Rietli, 100 m vom Ufer» ausgelöst. Rund 6 Minuten später läuft die Pikettmannschaft mit dem Rettungsboot Christophorus aus in Richtung Rietli. Am angegebenen Ort angekommen und nach erfolgloser Suche nehmen wir Kontakt mit der KNZ auf, um aktuelle Informationen zu erhalten. Wir erfahren, dass es sich dabei um ein Paddel- oder Ruderboot handelte und zwischenzeitlich alle Personen mit dem Boot sicher am Land sind. Einsatzende und Rückfahrt in den Hafen Rorschach.

Freitag 29. Juni, 16.52 Uhr

Alarm - Abschleppen eines Motorbootes ca. 500 m vor dem Kornhaus!

Wetter Schön, Wasser 22.0 Grad, Luft 30.0 Grad

Alarmmeldung von der KNZ um 16.52 Uhr «Abschleppen eines Motorbootes ca. 500 m vor dem Kornhaus». Als wir wenige Minuten später mit dem Rettungsboot Christophorus auslaufen, nehmen wir telefonischen Kontakt mit dem Havaristen auf. Dieser teilt uns mit, dass zwischenzeitlich der Motor wieder läuft und unsere Hilfe nicht mehr benötigt wird. Einsatzabbruch und Rückfahrt in den Hafen Rorschach.

Samstag 30. Juni, 16.02 Uhr

Alarm - Motorboot läuft nicht mehr, Linie Langenargen - Steinach!

Wetter Schön, Wasser 25.0 Grad, Luft 30.0 Grad

Um 16.02 Uhr erhalten wir von der KNZ die Alarmmeldung «Motorboot läuft nicht mehr, Linie Steinach - Langenargen». Die Pikettmannschaft rückt in das Kornhaus ein und macht sich für den Einsatz bereit. Vor dem Auslaufen nehmen wir in unserer Einsatzzentrale direkt mit dem Bootseigner Kontakt auf und erfahren, dass dieser Mitglied des Seerettungsdienstes Arbon ist und sich für die weiteren Massnahmen an diesen wendet. Einsatzende und Rückkehr nach Rorschach.

Samstag 30. Mai, 19.14 Uhr

Alarm - Gekentertes Boot , Personen geborgen, Linie Kornhaus - Würth!

Wetter Schön, Windrichtung Süd-West, Wasser 25.0 Grad, Luft 30.0 Grad, Windstärke 2

Der nächste Einsatz lässt nicht lange auf sich warten. 19.14 Uhr ist es, als von der KNZ die Alarmmeldung «Gekentertes Boot, Personen geborgen, Linie Kornhaus - Würth» erhalten. Rund 8 Minuten später läuft die Pikettmannschaft mit dem Rettungsboot Christophorus aus. Wir nehmen die zwei Personen an Bord und schleppen das gekenterte Motorboot an den Kranen im Hafen Rorschach, wo es ausgewassert wird. Da die beiden Personen beim Kentern alle persönlichen Sachen verloren haben, kümmert sich eines unserer Mannschaftsmitglieder um das weitere Vorgehen und das Auswassern des Mietbootes. Als wir in den Liegeplatzt zurückfahren wollen, erreicht und die nächste Alarmmeldung.....

Samstag 30. Juni, 19.55 Uhr

Alarm - Manövrierunfähiges Motorboot zwischen Seezeichen 1 und 2 !

Wetter Sturm, Windrichtung Süd-West, Wasser 24.0 Grad, Luft 30.0 Grad, Windstärke 5, Sturmwarnung

Umgehend laufen wir in die uns angegebene Richtung aus und können das manövrierunfähige Motorboot sehr schnell ausfindig machen. Die Ankerkette hatte sich beim losfahren um die Schraube gewickelt! Nach einer kurzen Kontrolle unter Wasser nehmen wir das Motorboot in Schlepp und ziehen es in den Hafen Marina. Der starke Wind fordert all unsere Fahrkünste, um uns und das Motorboot im Schlepp sicher in der Hafen zu manövrieren. Das Motorboot wird beim Kran vom Eigner und dem Hafenmeister für die Auswasserung festgemacht. Nach über einer Stunde beenden wir den Einsatz und fahren in den Hafen Rorschach zurück.

Donnerstag 05. Juli, 19.07 Uhr

Alarm - Treibendes Boot in Richtung Hörnlibuck!

Wetter Gewitter, Windrichtung Süd-Ost, Wasser 22.0 Grad, Luft 20.0 Grad, Windstärke 2, Sturmwarnung

Fast zeitgleich alarmieren zwei aufmerksame Personen die KNZ über ein treibendes Boot in Richtung Seezeichen 3 und Hörnlibuck. Daraufhin löst die KNZ die Alarmmeldung «Treibendes Boot in Richtung Hörnlibuck» aus. Acht Minuten später läuft eine Mannschaft mit dem Rettungsboot Christophorus aus in die angegebene Richtung. In der Nähe des 3-er Seezeichens befinden sich zwei aneinander befestigte Boote, die aufgrund unserer Nachfrage keine Hilfe benötigen. Ansonsten können wir weder auf dem Wasser noch am Land etwas ausfindig machen. Nach erneuter Rückfrage bei den alarmierenden Personen fahren wir zur Sicherheit nochmals eine Kontrollfahrt in diesem Gebiet und beenden den Einsatz. Rückkehr in den Hafen Rorschach.

Samstag 14. Juli, 13.30 Uhr

Alarm – Segelschiff mit Mastbruch vor Hörnlibuck!

Wetter Bewölkt, Windrichtung Süd-West, Wasser 21.0 Grad, Luft 23.0 Grad, Windstärke 4, Sturmwarnung

Von der KNZ wird um 13.30 Uhr die Alarmmeldung «Segelschiff mit Mastbruch vor Hörnlibuck» abgesetzt. Die Pikettmannschaft läuft kurz darauf mit dem Rettungsboot Christophorus aus. Bereits beim Auslaufen auf der Höhe des Strandbades Rorschach wird der Havarist in der Nähe des Seezeichens 2 gesichtet. Die Mannschaft auf dem Segelboot ist wohlauf. Umgehend beginnen wir mit der Bergung des ca. 16 Meter langen Mastes auf das Rettungsboot, was bei dem Wellengang einiges an Energie braucht und bringen diesen in den Hafen Rorschach. Der Havarist kann uns selbständig folgen. Im Hafen wird der Mast von uns abgetakelt und dem Schiffseigner übergeben. Noch bevor alles aufgräumt ist, erreicht uns die nächste Alarmmeldung….

Samstag 14. Juli, 14.31 Uhr

Alarm – Motorausfall 200 m im See, Höhe Seerestaurant!

Wetter Bewölkt, Windrichtung Süd-West, Wasser 21.0 Grad, Luft 23.0 Grad, Windstärke 4, Sturmwarnung

Die Pikettmannschaft ist noch mit dem Abtakeln des havarierten Segelbootes beschäftigt, als die nächste Einsatzmeldung von der KNZ folgt «Motorausfall 200 m im See, Höhe Seerestaurant». Schnell wechselt die Mannschaft auf das Rettungsboot Neptun II und läuft nach zwei Minuten aus. Aufgrund des starken Wellenganges und der herrschenden Windverhältnisse schleppen wir das Motorboot in den Hafen Rorschach. Wie sich herausstellt ist die Ausfallursache des Motors ein geborstenes Expansionsgefäss. Nachdem beide Rettungsboote aufgeräumt und wieder einsatzbereit sind, beenden wir den Einsatz.

Seerettung Rorschach

Dienstag 17. Juli, 12.51 Uhr

Alarm – Defektes Motorboot eingangs Marinahafen!

Wetter Bewölkt, Windrichtung West-Süd-West, Wasser 20.0 Grad, Luft 25.0 Grad, Windstärke 5

Um 12.51 Uhr wird von der KNZ Alarmzentrale die Einsatzmeldung «Defektes Motorboot eingangs Marinahafen» abgesetzt. Eine Mannschaft läuft wenige Minuten später mit dem Rettungsboot Neptun II aus in Richtung Altenrhein. Das manövrierunfähige Motorboot befindet sich hinter der Spundwand. Wir bergen es ab und schleppen es in den Hafen Marina-Rheinhof. Einsatzende und Rückfahrt in den Hafen Rorschach.

Samstag 21. Juli, 14.28 Uhr

Alarm – Rückruf KNZ, umgeknickter Mast an einem Segelboot!

Wetter Bewölkt, Windrichtung Nord-Ost, Wasser 19.0 Grad, Luft 17.0 Grad, Windstärke 3

An diesem Wochenende finden vor dem Strandbad Rorschach die «Open Water Schweizer Meisterschaften» statt. Die Pikettmannschaft, mit einem zusätzlichen Taucher, ist aus diesem Anlass zu einer Kontrollfahrt mit dem Rettungsboot Neptun II bereit, als wir von der KNZ um einen Rückruf gebeten werden. Wir erfahren, dass bei einem Segelboot im Bojenfeld Goldach der Mast abgeknickt ist. Im Anschluss an die Kontrollfahrt widmen wir uns dem Mastbruch. Der Mast und das entsprechende Zubehör werden von uns vom Segelboot demontiert und nach Absprache mit der Hafenmeisterin in den Hafen Rietli zur Verfügung des Eigners gebracht. Einsatzende und Rückfahrt nach Rorschach.

Sonntag 05. August, 13.00 Uhr

Alarm – Gekenterte Jolle vor dem Hafen Goldach!

Wetter Bewölkt, Windrichtung West, Wasser 22.0 Grad, Luft 24.0 Grad, Windstärke 5

Die Pikettmannschaft ist gerade von der Pikettfahrt zurück, als von der KNZ die Alarmmeldung «Gekenterte Jolle vor dem Hafen Goldach» abgesetzt wird. Unverzüglich macht sich die Besatzung mit dem Rettungsboot Christophorus auf den Weg in Richtung Hafen Goldach. Mit vereinten Kräften wird die Jolle im Wasser wieder aufgestellt und anschliessend in den Hafen Goldach geschleppt. Nach der Aufnahme der Personalien des Schiffseigners fahren wir zurück nach Rorschach und beenden somit den Einsatz.

Mittwoch 08. August, 21.13 Uhr

Alarm – Motorboot mit Motorpanne, 500 m vor Rorschach!

Wetter Schön, Windrichtung West, Wasser 23.0 Grad, Luft 24.0 Grad, Windstärke 1

Alarmmeldung von der KNZ um 21.13 Uhr «Motorboot mit Motorpanne, 500 m vor Rorschach». Wenige Minuten später laufen wir mit dem Rettungsboot Christophorus aus und können den Havaristen vor Rorschach ausfindig machen. Wir nehmen das Motorboot in Schlepp, überführen es in den Hafen Hörnlibuck und helfen dem Schiffseigner das Boot im Liegeplatz zu vertäuen. Einsatzende und Rückfahrt in den Hafen Rorschach.

Seerettung Rorschach

Montag 20. August, 22.01 Uhr

Alarm – Motorboot in Seenot vor Staad!

Wetter Gewitter, Windrichtung West, Wasser 25.0 Grad, Luft 21.0 Grad, Windstärke 5, Starkwindwarnung

Eine Passantin beobachtet vor der Hafeneinfahrt Staad ein Motorboot, das in Seenot ist und informiert über Telefon-Nr 118 den Seerettungsdienst. Die KNZ löst umgehend die Alarmmeldung «Motorboot kommt nicht alleine in den Hafen Staad» aus. Sieben Minuten nach Alarmeingang läuft eine vier-köpfige Mannschaft mit dem Rettungsboot Christophorus aus in Richtung Staad und sucht nach dem Motorboot. Da kein Boot in Seenot ausfindig gemacht werden kann, fahren wir zur Kontrolle in den Hafen Staad ein und prüfen dort ob, alles in Ordnung ist. Nach einer nochmaligen Kontrollfahrt und Rückfrage mit der alarmierenden Person beenden wir den Einsatz und fahren zurück in den Hafen Rorschach.

Sonntag 26. August, 17.31 Uhr

Alarm – Katamaran in Not, Linie Rorschach - Kressbronn!

Wetter Bewölkt, Windrichtung West, Wasser 20.0 Grad, Luft 21.0 Grad, Windstärke 6, Starkwindwarnung

17.31 Uhr, die KNZ löst die Alarmmeldung «Katamaran in Not, Höhe Rorschach Mitte See» aus. Die Pikettmannschaft rückt ein und fordert bei der KNZ nähere Angaben bezüglich des Havaristen ein. Der Katamaran ist auf der Linie Rorschach - Kressbronn ca. Mitte See in Not. Ein Segler hat den gekenterten Katamaran mit drei Personen an Bord entdeck und löste den Alarm aus. Er bleibt zur Sicherheit beim Havaristen bis wir eintreffen. Nach unserer Ankunft bergen wir die drei Personen ab und nehmen, da es sich um ein deutsches Boot handelt, mit der Wasserschutzpolizei Friedrichshafen Kontakt auf. Bis zu deren Eintreffen sichern wir den Katamaran mit unserer Schleppleine. Nach der Ankunft der Wasserschutzpolizei nehmen diese die drei Personen an Bord und da ihr Schiff nicht für einen Schleppeinsatz eingerichtet ist, werden wir gebeten, den havarierte Katamaran in die Schweiz zu schleppen. Wir ziehen daraufhin den havarierten Katamaran in den Hafen Staad und wassern diesen mit Hilfe des Hafenmeisters aus. Nach fast drei Stunden beenden wir den Einsatz und fahren zurück in den Hafen Rorschach.

Mittwoch 29. August, 17.32 Uhr

Alarm – Taucherboot beim Seezeichen 3 seit über zwei Stunden unbemannt!

Wetter Schön, Wasser 23.0 Grad, Luft 26.0 Grad

Der Kapitän des Kursschiffes "MS Zürich" beobachtet, dass sich auf einem Schiff mit gehisster Tauchflagge seit längerer Zeit nichts bewegt hat und löst eine Alarmmeldung aus. Von der KNZ wird um 17.32 Uhr die Alarmmeldung «Taucherboot beim Seezeichen 3 seit über zwei Stunden unbemannt» ausgelöst. Es vergehen keine zehn Minuten, bis wir mit zwei Mann Besatzung und zwei Tauchern mit dem Rettungsboot Neptun II auslaufen. Wir können das Boot schnell ausfindig machen. Als wir dort ankommen stellen wir fest, dass sich glücklicherweise eine Person an Bord befindet und alles in Ordnung ist. Somit beenden wir den Einsatz und fahren zurück nach Rorschach.

Sonntag 09. September, 15.03 Uhr

Alarm – Motorboot mit Wassereinbruch ca. 1 km vor Altenrhein!

Wetter Schön, Windrichtung West, Wasser 21.0 Grad, Luft 25.0 Grad, Windstärke 1

Von der KNZ wird um 17.03 Uhr die Alarmmeldung «Motorboot mit Wassereinbruch ca. 1 km vor der Einfahrt Altenrhein» ausgelöst. Bereits nach sieben Minuten läuft die Pikettmannschaft mit dem Rettungsboot Neptun II in Richtung des Havaristen aus. Trotz der vielen Boote auf dem See finden wir das havarierte Motorboot schnell. Da ein Schlauch geplatzt ist, tritt bei laufendem Motor Wasser in den Motorraum ein. Wir nehmen das Boot in Schlepp und überführen es in den Heimathafen Arbon. Nach rund zwei Stunden ist der Einsatz beendet und wir fahren zurück in den Hafen Rorschach.

Sonntag 04. November, 12.12 Uhr

Alarm – Zwei Rinder im Wasser beim Chabisplatz in Richtung Rorschach!

Wetter Schön, Wasser 12.0 Grad, Luft 14.0 Grad

Wieder sind es Rinder, die für Aufregung am Bodensee sorgen und wir zum Einsatz kommen. Von der Polizei gejagt, rannten zwei Hochlandrinder über die Bahngleise und sprangen beim Chabisplatz in den See. Unmittelbar danach, um 12.12 Uhr wird von der KNZ die Alarmmeldung «Zwei Rinder im Wasser beim Chabisplatz in Richtung Rorschach» ausgelöst und bereits wenige Minuten später treffen unsere Pikettmannschaft und weitere Mannschaftsmitglieder im Depot ein. Acht Minuten nach Alarmmeldung läuft die erste Mannschaft mit dem Rettungsboot Christophorus aus und kurz darauf die zweite mit dem Rettungsboot Neptun II in Richtung Seerestaurant. Mit einem Seil um die Hörner ziehen wir die Rinder mit den Rettungsbooten langsam und unter ständiger Beobachtung in den Seglerhafen Rorschach. Nachdem die Rinder wieder festen Boden unter den Füssen haben, werden diese für den Abtransport auf einen Anhänger für Tiertransporte aufgeladen. Für uns bedeutet das Einsatzende und Rückfahrt in den Hafen Rorschach.

Hafenanlage Hörnlibuck Rorschacherberg

Idyllischer Bootshafen «Hörnlibuck» mit moderner Infrastruktur Wasser- und Trockenliegeplätze für Schiffe aller Art

An einer einmalig schönen Lage, gut geschützt und eingebettet in die Natur entspricht der Hafen «Hörnlibuck» den Ansprüchen der Öffentlichkeit und der Wassersportler

Gäste sind jederzeit herzlich willkommen

Wir bieten Ihnen:

- Hafengebäude mit moderner Infrastruktur wie WC/Dusche, Grillplatz usw. zur Gratisbenutzung
- Grosser, für Hafenmieter abgesperrter Parkplatz am Hafengelände
- Steganlage mit Strom- und Wasseranschlüssen
- Webcam und Online-Wetterstation
- Wireless LAN
- Fäkalabsaugstationen
- Grosszügige, öffentliche Badeanstalt in unmittelbarer Nähe

Wasserliegeplätze	Gesamthaft 200 Wasserliegeplätze
Trockenliegeplätze	Gesamthaft 200 Trockenliegeplätze
Gästeliegeplätze	Es stehen einige Gästeliegeplätze für unsere Besucher zur Verfügung.
Badeanstalt	Die familienfreundliche Badeanstalt „Hörnlibuck“ mit grosser Liegewiese und Kinderbad grenzt mit einem feinen Kieselstrand direkt an den See. Die Benutzung ist kostenlos!

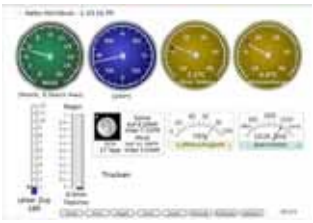
Ihr Ansprechpartner rund um den Hafen

Bärlocher Peter
Bachwiesstrasse 23
CH-9404 Rorschacherberg

Telefon Büro +41 71 855 80 40
Mobile +41 79 697 66 84
Fax +41 71 855 14 26
Mail hafenmeister@hoernlibuck.ch
Internet www.hoernlibuck.ch

Luftaufnahme der Hafeneinfahrt

Webcam in Richtung Hafen



Immer aktuelle Wetterdaten

Webcam in Richtung Arbon

Impressum

Informationen der SLRG Sektion Rorschach
Erscheint 1 Mal pro Jahr

Redaktion / Zusammenstellung
Mauro Montagner

Druck
Druckerei Weibel AG, 9327 Tübach

Auflage
1000 Exemplare

Kontaktadresse
SLRG Sektion Rorschach
Mauro Montagner
CH-9403 Goldach

Telefon	071 841 36 08
Mobile	079 236 19 36
Internet	www.slrgrorschach.ch
Mail	info@slrgrorschach.ch